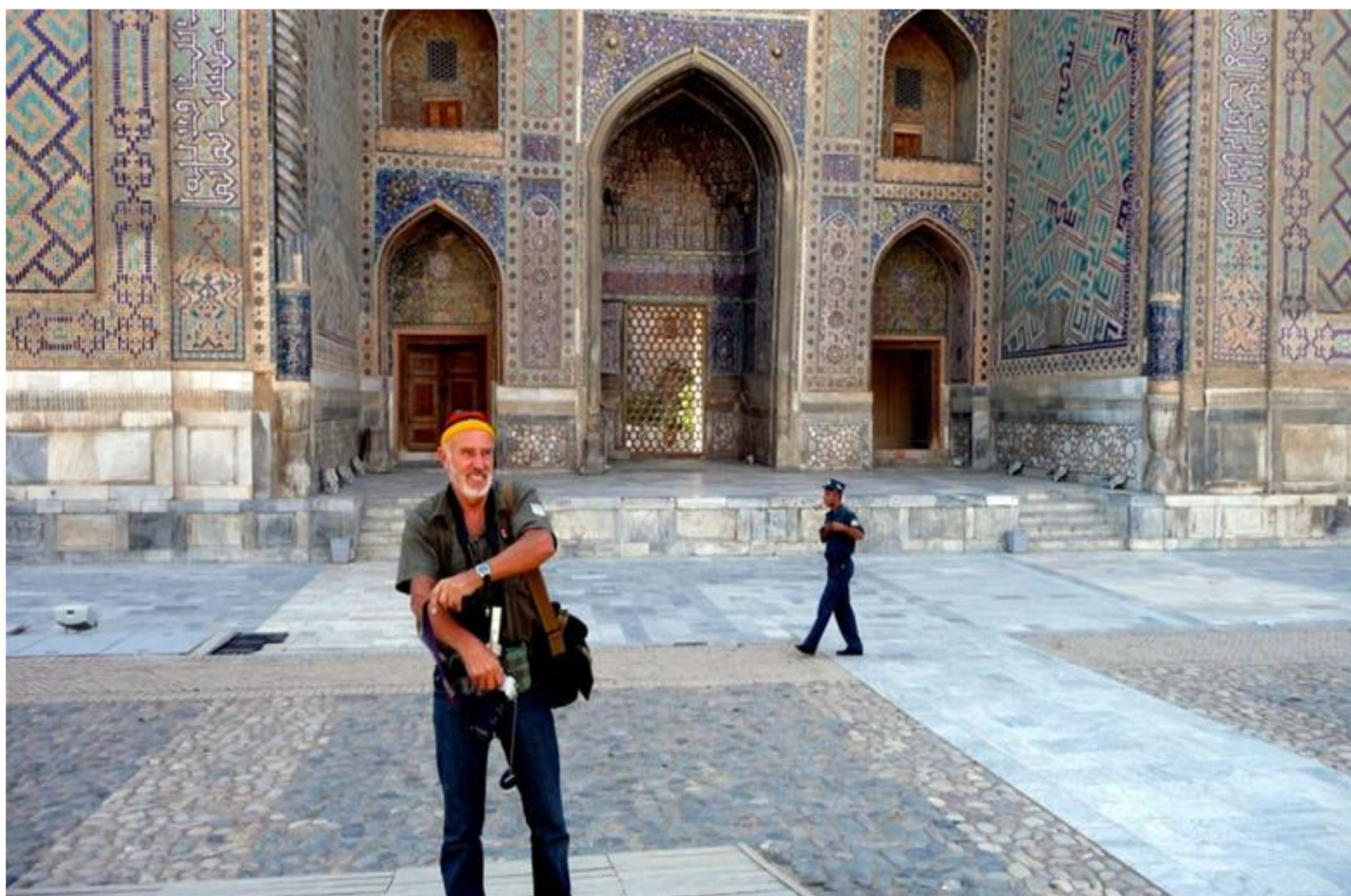


GLOBAL

Mit dem Gangerl auf der Seidenstraße

In seinem Vortrag in Falkenstein nimmt der Weltenbummler seine Gäste nach China Kirgistan, Kasachstan und Pakistan mit.

11. November 2016 10:15 Uhr



Seine abenteuerliche Reise führte den Gangerl auch nach Usbekistan. Foto: Wolfgang Clemens

FALKENSTEIN. Der Globetrotter Wolfgang Clemens ist ein Totalaussteiger. Er

hatte in 12 Jahren, sich in eigener Regie eine Segeljacht gebaut. Hat Hab und Gut verkauft und wurde abenteuersüchtig. Mit seiner selbstgebauten 18 Tonnen schweren Segel-Jacht, fuhr er durch die damals kritischen Ostblockländer, die Donau abwärts ins große Abenteuer. Mit seiner „Bavaria ist Globetrotter Gangerl nun seit 29 Jahren auf den Weltmeeren zu Hause und hat über 100 Länder dieser Erde besucht.

ANZEIGE



Er trampelte auf dem Landwege durch 30 Länder Afrikas, dabei bestieg er die 3 höchsten Berge, wurde um haaresbreite in Malawi erschossen und saß im Sudan eine Woche im Knast, wobei man ihn fürchterlich folterte. In 2 Jahren reiste er auf dem Landweg von Kapstadt bis nach München.

Sein neuer Vortrag führt die Gäste nach Malaysia, Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam, China und der Seidenstraße folgend, nach Kirgistan, Usbekistan, Kasachstan und ins krisengebeutelte Land Pakistan, zum Deutschen-Killerberg Nanga Parbat.



Der Gangerl hoch zu Ross in Kasachstan Foto: Wolfgang Clemens

Gangerl besuchte alle Kultur-Highlights dieser Länder, stieg auf hohe Berge, schlief in Jurten bei den Nomaden, durchstreifte, mit Jeep und Kamel die Taklamakan-Wüste. Er nächtigte in verfallenen Krawansereien, erlebte Sandstürme und war dann fasziniert in Usbekistan, von den gewaltigen Burganlagen, mit

ihren traumhaft schönen Mosaik-Tempeln. Wie eine Märchen von: „tausendundeiner Nacht“ Er umrundete den Issyk Kul See in Kirgistan, der

der größte Bergsee der Welt ist, reiste in die schneebedeckten Berge, mit ihren fast achttausend Metern hohen Bergen, die mit ihrer Schönheit der Schweiz ähneln.

In Pakistan war Gangerl dann mit einem Jeep unterwegs und folgte der alten Seidenstrasse nach Gilgit. Als er hier in einem Hotel übernachtete, flog nicht weit von ihm ein anderes Hotel in die Luft. Als er ins Basiscamp zu einem Achttausender reiste, stoppten ihn Taliban, die ihn dann aber weiter ziehen ließen, als sein Guide, vom Stamme der Hunza, mit ihnen verhandelte. Eine spannende Multivisionsshow, über mehrere Jahre, gezeigt von Seewolf Gangerl.

Südsee und Philippinen

Südsee:

Der Seewolf lebte zwei Jahre in der Karibik, sechs Jahre in der Südsee und durchstreifte die abgelegenen Inseln von Mikronesien, die zwischen Hawaii und den Philippinen liegen.

Philippinen:

Zwei Jahre hielt er sich in den damals von Piraten verseuchten Philippinen auf, hier erlebte er sein gefährlichstes Abenteuer, wobei er zwei Piraten erschoss.

Der Vortrag „China und die Seidenstraße“ in Falkenstein findet am Samstag, 12. November, um 19.30 Uhr auf der Burg Falkenstein im Rittersaal statt. Infos auch auf der Homepage: www.sy-bavaria.de.